





und es bei Abseilaktionen von A49-Gegnern zu einem schweren Unfall gekommen sei.

Außerdem dürften die Demonstrationen auf der A 49 nicht zur Dauereinrichtung werden. „Jetzt sollte ein Ende sein.“

CDU

Dass das Demonstrationsrecht ein hohes Gut ist, sagt auch Bundestagsabgeordneter Bernd Siebert (CDU) aus Gudensberg. Das Vorgehen der Aktivisten kritisiert er indes aufs Schärfste. „Bei einer Blockade der A 3 kann nicht mehr von einer politischen Demonstration gesprochen werden“, sagt er. Damit nimmt auch er Bezug auf die Abseilaktion. Das sei ein gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr, der strafrechtlich verfolgt werden müsse, so Siebert.

Die Umweltaktivisten hätten leichtfertig das Leben aller Autofahrer auf der A3 aufs Spiel gesetzt, kritisiert Siebert. Das dürfe sich nie wiederholen.

Bernd Siebert fordert alle friedlichen Demonstranten auf, sich „von den Kriminellen zu distanzieren“. Das Recht zur Demonstration dürfe nicht als Deckmantel für Anschläge auf die Gesellschaft und den Staat genutzt werden. Schon gar nicht dürften Menschenleben gefährdet werden: Die Zeit für Beschwichtigungspolitik gegenüber Linksextremisten sei vorbei.